

GEMEINDE  
KIEDRICH

## Strom sparen mit der Gemeindebücherei

**Kiedrich.** – In der Gemeindebücherei gibt es ab sofort ein Energiesparpaket kostenfrei zum Ausleihen. Es ist eines von insgesamt 500 Paketen, die das Umweltbundesamt Bibliotheken und somit deren Nutzern zur Verfügung stellt.

Das Paket enthält neben dem Messgerät, ein Verlängerungskabel und eine Bedienungsanleitung. Mit dem Gerät kann nicht nur der Stromverbrauch von Drucker, PC, Kühlschrank, Bildschirmen usw. gemessen werden, sondern auch deren Jahresverbrauch. So können beispielsweise die Betriebskosten eines Kühlschranks ermittelt werden. Ein Wert, der auch für eine eventuelle Neuanschaffung wichtig ist.

Auch ausgeschaltete Geräte verbrauchen im Leerlauf oder Standby-Betrieb Strom und können mit dem Messgerät gemessen werden. So können interessierte Bibliotheksbenutzer mit dem Energiespargerät die häuslichen Stromfresser entlarven. In vielen Haushalten lässt sich durch solche einfachen Maßnahmen Strom sparen, zum Teil in Höhe eines dreistelligen Euro-Betrages.

Das Energiesparpaket kann kostenfrei immer für eine Woche in der Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

# Win-Win-Situation für Kirche und Gemeinde

## Vertrag zur Nutzung der Räumlichkeiten im Gustav-Adolf-Zentrum wurde unterschrieben

**Kiedrich.** (mh) – Bürgermeister Winfried Steinmacher, Pfarrer Frank Löwe und Kirchenvorstandsmitglied Christof Schulze haben den Vertrag „Übergangskindergarten in Kiedrich“ zwischen der Gemeinde Kiedrich als Nutzerin und der Evangelischen Kirchengemeinde TRIANGELIS Eltville-Erbach-Kiedrich als Eigentümerin zur Nutzung der Räumlichkeiten im Gustav-Adolf-Zentrum in Kiedrich unterzeichnet.

Darin vereinbaren die Vertragspartner, dass der Kommune während der Öffnungszeiten des Kindergartens im Obergeschoss der Gemeindesaal, die Küche, die Toiletten und Foyer/Garderobe zur Verfügung stehen. Ferner im Untergeschoss der Bewegungsraum, der ehemalige Jugendraum sowie Flur/Treppenhaus und das Außen Gelände.

Die Nutzungsdauer beginnt ab dem 1. August 2013. Sie hat eine Laufzeit bis zum Dezember 2015 und wird im Falle eine Nichtkündigung automatisch um jeweils ein Jahr verlängert. Für die Nutzung entrichtet die Gemeinde eine monatliche Nutzungsgebühr in Höhe von 1.300 Euro sowie eine Betriebskostenpauschale in Höhe von monatlich 550 Euro.

„Weil Kiedrich mit Winfried Steinmacher einen weit in die Zukunft blickenden Bürgermeister hat, haben wir dem Vertrag sofort und gerne zugestimmt“ sagte Joachim-Christof Schulze, stellvertretender Vorstand der Evangelischen Kirchengemeinde. Aber auch, fügte er hinzu, „weil es sich hierbei um eine beiderseitige Win-Win-Situation handelt“. „Unsere Kirchengemeinde hat“ ergänzte Pfarrer Frank Löwe, „bereits reiche und positive Erfahrungen zum Thema Kindergarten in der Vergangenheit gemacht“. In den 80er/90er-Jahren mit den Kindern vom „Hi-



**Vorstandsmitglied Christof Schulze, Bürgermeister Winfried Steinmacher und Pfarrer Frank Löwe unterzeichnen den Vertrag „Übergangskindergarten in Kiedrich“.**

ckelhäusje“. Für den ASB-Kindergarten in Eltville habe er in den Jahren 2010/2011 als Ausweichquartier gedient. Ebenso für den Evangelischen Kindergarten Triangelis Eltville während der Bauzeit.

„Dabei haben wir uns“, so Löwe, „immer wieder über die Belegung der Räumlichkeiten im Kiedricher Gustav-Adolf-Zentrum während der Woche gefreut“. Zumal, betonte er nachdrücklich, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich optimale Möglichkeiten für die Betreuung von Kindern bieten“. Er freue sich einmal mehr auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kiedrich.

Die Gemeinde beabsichtigt, so Steinmacher, in den Räumlichkeiten maximal zwei Kindergartengruppen zu betreiben. Dadurch sei Kiedrich im Bereich Kindergartenplätze gut auf-

gestellt. Das gemeindeeigene „Hickelhäusje“ verfüge derzeit über 100 Plätze. Davon entfielen 40 Plätze auf den Waldkindergarten und 60 Plätze auf die Gruppen.

Derzeit sind, wie Steinmacher mit Stolz betont, die vorhandenen Plätze nahezu alle besetzt und die Anforderungen der Mindestverordnung Kindertagesstätten Hessen voll erfüllt. Geplant sei, im Jahr 2014 eine Krippen-Gruppe zu eröffnen. Die im katholischen Kindergarten „St. Valentin“ vorgehaltenen 60 Plätze seien ebenfalls ausgebucht. Die geforderte Quote von 35 Prozent bei der Betreuung der Unter-Dreijährigen werde bis Ende 2013 um 12 Prozent überschritten.

## L 3035 wird erst 2014 weitergebaut